

Aber es stürzte in jagender Hast über sie. Wo sich festhalten, der Strudel ringelt sich spitzer, Orkane zerren. Maria telegraphiert: Komme, oder Mutter und Kind sind Leichen. Böhme muß mehr lachen. Doch auch Wut und Trotz. Der Freund fragt, fährst du, fahr ich — Böhme fährt. Sie kommt ihm bedrückt entgegen, schaut zu ihm auf, zittert seinen Plänen entgegen, fiebert, fast in Verzweiflung: Und ich — ich auch, wenn sie nur bitten könnte.

Nun kam auch bald Maria wieder zu ihnen. Der Freund schwieg weniger betroffen. Schob alles hinaus. Dachte, es wird eine Zeit kommen, die entscheidet, jedenfalls bleib ich bei ihm. Weiter. Sie nahmen gemeinsam eine Wohnung. Der Freund hatte zunächst auch Geld, konnte sie alle unterstützen. Auch frühere Bekannte mühten sich um die äußere Grundlage ihres Lebens. Man war auch neugierig. Der Freund wird wissenschaftlich arbeiten. Werden wir heute in den Zoologischen Garten gehen? Sie nickt, sie hat es versprochen. Sie taten einen Luftsprung, kauften sich dicke Zigaretten, krumme Zigarren, lachten die Sonne an. Die Zügel des Wagens schleiften am Boden, faß sie, Maria, halt fest. Maria zitterte. Möchte schreien: Halt — laßt mir Zeit. Wohin denn, und was ist — wartet doch, wartet doch. Sie kommt außer Atem. Sie will glauben. Muß, denken die andern, ha — die Zügel schleifen — das tut weh! Sie muß die Hände krampfhaft falten, ineinander pressen, daß sie knacken, den Kopf obenhalten, wenn die hastende Angst auf sie einbricht, den Fuß einwühlen. Sie muß fest zufassen. Läuft er nicht mit Weibern herum — geölte Fressen, schielende — ein Weib stinkt. Sie haßt sich. Ihr — schreit sie, Ihr, ich bin ein Weib. Wozu Verbeugungen, wehe, wenn Ihr nicht ehrlich seid — ich bin ein Schwein, was denn anders? — Dem Freund geht eine leuchtende Erkenntnis auf. Maria kämpft um Böhme: Er sitzt mit einer Frau da oder dort, er kann jeden Augenblick mit einer Frau irgendwo sein. Vielleicht